



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates
am 28.01.2020 von 17:00 bis 18:46 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Iacob, Paul		Erster Bürgermeister
Schulte, Nikolaus	bis 17.10 Uhr	Zweiter Bürgermeister
Dopfer, Herbert		Dritter Bürgermeister
Bader, Wolfgang		Stadtrat
Dr. Böhm, Christoph		Stadtrat
Deckwerth, Ilona		Stadträtin
Dr. Derday, Anni		Stadträtin
Doser, Jürgen	bis 20.16 Uhr	Stadtrat
Eggensberger, Andreas		Stadtrat
Eggensberger, Bernhard	ab 17.10 Uhr	Stadtrat
Fröhlich, Christine		Stadträtin
Gößler, Winfried		Stadtrat
Hartung, Peter		Stadtrat
Hipp, Heinz		Stadtrat
Jakob, Michael		Stadtrat
Lax, Ursula	bis 21.18 Uhr	Stadträtin
Dr. Metzger, Martin	von 17.06 bis 21.36 Uhr	Stadtrat
Peresson, Magnus		Stadtrat
Riedlbauer, Brigitte	bis 21.22 Uhr	Stadträtin
Rothemund, Dagmar	bis 21.58 Uhr	Stadträtin
Schaffrath, Lothar		Stadtrat
Schmück, Michael		Stadtrat
Schneider, Christian	ab 17.06 Uhr	Stadtrat
Waldmann, Georg		Stadtrat
Wollnitza, Gerlinde		Stadträtin

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Achatz, Maria		Protokollführerin
Angeringer, Armin		Verwaltungsrat
Eckert, Marcus		Kämmerer
Baier, Thomas		
Fredlmeier, Stefan		Vorstand
Linder, Andreas		
Niederlöhner, Claudia		
Schauer, Helmut		
Schweinberg, Manfred		



Öffentliche Tagesordnung

1. **Bekanntgaben**
 - 1.1 **Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse**
 - 1.2 **Aktuelle Baumfällungen nach Baumkontrollen**
 - 1.3 **Behandlung von Anregungen aus den letzten Sitzungen**
 - 1.4 **Auswirkungen des erklärten Parteiaustritts durch Wolfgang Bader auf die Ausschussbesetzung**
 - 1.5 **Bauvorhaben der Firma Wirthensohn in der Hiebelerstr. 42**
 - 1.6 **Volksfest Füssen im Jahr 2020 wieder mit Festzelt: Betreiber Sony-Boy Papert aus Bechhofen**
 - 1.7 **Prädikatisierung von Füssen**
2. **Sanierung, Umbau und Erweiterung der Grundschule Schwangau - Füssen und der Anton-Sturm-Mittelschule sowie Neubau einer Dreifachsporthalle; Vorstellung und Billigung des Verkehrskonzeptes und Vorstellung und Billigung des Küchenkonzeptes**
3. **Wohnen & Leben bei der Achmühle (Siedlungsentwicklung in Füssen-Nord); Beauftragung von vorbereitenden Untersuchungen (Vorabschätzung Umweltbericht, insbesondere artenschutzrechtliche Prüfung, Verkehrsuntersuchung und immissionsschutzrechtliche Prüfung)**
4. **Erlass einer Satzung zur Durchführung einer repräsentativen Befragung zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels**
5. **Neubau einer Kindertagesstätte mit AWO-Familien-Stützpunkt in der Weidachstraße 49 in Füssen; Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe der bereits ausgeschriebenen Gewerke**
6. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17. Dezember 2019**
7. **Anträge, Anfragen**
 - 7.1 **Berichtigung von Gerüchten über Bürgermeister Iacob**
 - 7.2 **Werbeplakat am Luitpoldkreisel**
 - 7.3 **Zweckentfremdung Wohnraum**
 - 7.4 **Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses**
 - 7.5 **Eisenbahnschranken beim Venetianerwinkel**





Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

1. Bekanntgaben

1.1 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Sachverhalt:

Beschlüsse bzw. Tagesordnungspunkte, bei denen die Geheimhaltung entfallen bzw. aufgehoben worden ist, liegen nicht vor.

1.2 Aktuelle Baumfällungen nach Baumkontrollen

Sachverhalt:

Insgesamt wurde bis Mitte Januar 2020 rund 1.900 von insgesamt 2.806 erfassten Bäumen und Gehölzgruppen kontrolliert. Davon wurden bei 31 Einzelbäumen sowie weiteren 33 Gehölzgruppen mittelfristig auszuführende Fällungen angeordnet. Die Fällungen sind möglichst (soweit keine Sicherheitsrelevanz besteht) im genehmigungsfreien Zeitraum bis Ende Februar 2020 durchzuführen. Die entsprechenden Informationen (Bund Naturschutz, Baumfreunde, Untere Naturschutzbehörde) ist vorgesehen. Gleiches gilt für die Ersatzpflanzungen für Einzelbäume.

Diskussionsverlauf:

Dr. Martin Metzger führt aus, dass die Baumfreunde verärgert seien, sie wären gerne bei den Maßnahmen anwesend gewesen.

1.3 Behandlung von Anregungen aus den letzten Sitzungen

Sachverhalt:

Die **Verkehrssituation im Einmündungsbereich Ziegelangerweg / Rupprechtstraße** wurde von der Verkehrsbehörde geprüft. Beim Ausfahren aus dem Ziegelangerweg beim Bräuhaus in die Rupprechtstraße kommen die Verkehrsteilnehmer aus einem verkehrsberuhigten Bereich (VZ 325) - somit gilt immer „besondere Sorgfaltspflicht bei der Ausfahrt aus einem verkehrsberuhigten Bereich“ (§ 10 StVO, Satz 1), dies sagt VZ 325.2 (Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs) aus, von daher erübrigt sich VZ 205 (Vorfahrt gewähren!). Es gilt dort also nicht rechts vor links! Evtl. macht es aus Sicht der Verkehrsbehörde Sinn, den verkehrsberuhigten Bereich bzw. dessen Ende auch auf der Bräuhausseite noch anzuzeigen. Von der Anbringung her ist dies etwas problematisch, wenn möglich wird es entsprechend ergänzt.

Das **Verkehrszeichen 325/326 (Beginn/Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs) im Venetianerwinkel** kann nicht weiter nach Westen Richtung Mariahilfer Straße versetzt werden, da



dies nicht mit der dortigen abknickenden Vorfahrtsbeschilderung im Bahnübergangsbereich vereinbar ist (Eisenbahnkreuzungsgesetz).

1.4 Auswirkungen des erklärten Parteiaustritts durch Wolfgang Bader auf die Ausschussbesetzung

Sachverhalt:

Stadtratsmitglied Wolfgang Bader hat der Verwaltung am 7. Januar 2020 mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2019 aus der SPD ausgetreten ist. Diese Mitteilung hat die Verwaltung zum Anlass genommen, zu prüfen, ob sich dadurch Auswirkungen auf die Ausschussbesetzung ergeben. Dies ist nicht der Fall, da Wolfgang Bader zwar aus der Partei der SPD, nicht aber aus deren Fraktion ausgetreten ist. Er hat uns mitgeteilt, dass er dieser bis zum Ende dieser Wahlperiode weiterhin angehören möchte. Die SPD-Fraktion hat uns durch den Fraktionsvorsitzenden des Weiteren mitgeteilt, dass die Fraktion der SPD dem Verbleib mehrheitlich zugestimmt hat.

Da damit sowohl die SPD-Fraktion als auch Wolfgang Bader einvernehmlich erklärt haben, dass die Fraktionsstärke unverändert bleibt, handelt es sich rechtlich um keinen „echten“ Fraktionsaustritt im Sinne der Rechtsprechung, sodass die Besetzung der Ausschüsse unverändert bleibt.

Auswirkungen auf das Stadtratsmandat hat dieser Vorgang ohnehin nicht (vgl. Art. 48 Abs. 1 GLKrWG).

1.5 Bauvorhaben der Firma Wirthensohn in der Hiebelerstr. 42

Sachverhalt:

Auf Nachfrage von Stadträtin Christine Fröhlich wird darüber informiert, dass der Tekturantrag der Firma Wirthensohn auf Änderung der Freiflächen und der Stellplätze sowie auf Erhöhung des Zauns bis heute nicht bauaufsichtlich genehmigt ist. Das Genehmigungsverfahren ist nach wie vor am Landratsamt Ostallgäu anhängig.

Kurze Zusammenfassung der bisherigen Chronologie:

- Eingang der Tekturpläne am 26. September 2016, anschließend mehrfache Anforderung der fehlenden Unterlagen (vorausgegangen waren schon eine Behandlung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Allgäuer Land am 13. Juli 2016, eine Besprechung mit der Firma Wirthensohn am 1. August 2016)
- Behandlung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 26. September 2016
 - Abweichung der Zaunhöhe wurde beschlossen
 - Empfehlung an den Bauausschuss, von der Abweichung der Stellplatzsatzung Gebrauch zu machen
 - Einvernehmen zum Tekturantrag mit den beschlossenen Inhalten und Befreiungen vom Bebauungsplan wurde zu folgenden Punkten erteilt:
 - Teilweise größere Höhe der Einfriedung mit
 - Anbringung einer hofseitigen Plane
- Behandlung im Bau- und Umweltausschuss am 4. Oktober 2016



- „Der Bau- und Umweltausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen zu einer Abweichung von der Stellplatzsatzung im Innenbereich für die 18 Stellplätze. Im Außenbereich wird keine Abweichung für die 14 Außenstellplätze erteilt; diese sind in einen satzungskonformen Zustand umzuändern.“
- Beschluss 6 : 6 Stimmen (Vorschlag ist damit abgelehnt)
- Erneute Behandlung in der Bau- und Umweltausschusssitzung am 8. November 2016
 - „Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Stellplätze im vorderen Bereich sowie die ersten vier Stellplätze (von östlicher Seite) im Hofbereich mit Rasengittersteinen auszustatten. Für die hinteren Stellplätze der Hoffläche wird eine Befreiung von der Stellplatzsatzung bezüglich der Asphaltierung erteilt.
- Behandlung im Stadtrat am 20. Dezember 2016
 - Behandlung des Antrages von 12 Stadtratsmitgliedern auf Überprüfung des Bauausschussbeschlusses vom 8. November 2016
 - Feststellung, dass der Beschluss des Bauausschusses vom 8. November 2016 wegen fehlender form- und fristgerechter Ladung und damit fehlender Beschlussfähigkeit nicht wirksam zustande gekommen ist.
 - Feststellung, dass Befreiung von der Stellplatzsatzung damit am 4. Oktober 2016 abgelehnt wurde
 - Beschluss, dass nur über die Gestaltung der Freiflächen entschieden wird.
 - „Der späteren Bepflanzung des Areals auf der nördlichen Seite zum Zeitpunkt der fertigen Bebauung des Nachbargrundstücks stimmt der Stadtrat mit 17:0 Stimmen zu.

1.6 Volksfest Füssen im Jahr 2020 wieder mit Festzelt: Betreiber Sony-Boy Papert aus Bechhofen

Sachverhalt:

Zusammen mit dem Veranstalter des Füssener Volksfests der Schaustellerfamilie Noli ist es gelungen, die Festzeltbetriebe Sony-Boy Papert aus Bechhofen als neuen Festwirte mit Bierzelt für das Volksfest zu gewinnen. Die Familie Papert betreibt seit 1958 Festzelte und hat sich u.a. auf der Kinderzeche Dinkelsbühl, und dem Nürnberger und Ansbacher Frühlingsfest einen Namen gemacht. Das Volksfest findet dieses Jahr vom Mittwoch, 10.06. bis Sonntag, 21.06. statt.

1.7 Prädikatisierung von Füssen

Sachverhalt:

Stefan Fredlmeier berichtet, dass mit Schreiben des Innenministeriums vom 21.01.2020 mitgeteilt wurde, dass für Füssen die Anerkennungs Voraussetzungen vorliegen. Die Prädikatisierung als Moorheilbad gelte für Füssen und Bad Faulenbach und als Luftkurort für Hopfen am See und Weißensee. Die Prädikatisierung gelte 10 Jahre.

2. Sanierung, Umbau und Erweiterung der Grundschule Schwangau - Füssen und der Anton-Sturm-Mittelschule sowie Neubau einer Dreifachsporthalle; Vorstellung und Billigung des Verkehrskonzeptes und



Vorstellung und Billigung des Küchenkonzeptes

Sachverhalt: Verkehrswegekonzept

Im Rahmen der Sanierung des Schulkomplexes an der Grund- und Mittelschule in Füssen und den damit einhergehenden Veränderungen von Nutzungsstrukturen und baulichen Elementen wurde auch die bisherige Verkehrsstruktur analysiert. Diese weißt diverse, bereits bestehende Problematiken auf, die nun mit der Umstrukturierung der Schulen verstärkt fraglich sind.

Ein großer Aspekt für die Notwendigkeit der Anpassung der Verkehrsstruktur ist hierbei die Zusammenlegung der beiden Schuleingänge auf die Nordseite des Schulkomplexes über den Taxisweg. Dadurch verändern sich folglich die bisherigen Ströme und Wegebeziehungen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Bus- und Individualverkehr).

Untersuchungsinhalt des Verkehrswegekonzeptes ist die Verlegung der Bushaltstelle auf die Westseite der Schule, um einen zentralen Bushalt in Verlängerung der bereits dort verorteten Busaus- und -einstiege der Berufsschule und des Gymnasiums zu erhalten, sowie eine Entschärfung der Gefahrenzone im Kreuzungsbereich zwischen Bürgermeister-Wallner-Str. und Feistlestraße.

Die Umstrukturierung der Feistlestraße in eine verkehrsberuhigte Zone („Spielstraße“) sowie das Verbot für Individualverkehr nördlich des Kreuzungspunktes Hilteboldstraße durch die Feistlestraße, stellt sich als nachvollziehbar und sinnvoll heraus, um möglichst den Individualverkehr aus dem direkten Umfeld des Schulkomplexes herauszuhalten. Zusätzlich soll eine Mittelinsel in der Feistlestraße entstehen, um einen gefahrenreduzierten Überweg für Schüler und Radfahrer zu erzielen.

Für den Individualverkehr werden alternativ in der Bürgermeister-Wallner-Straße Haltemöglichkeiten („Kiss & Run Zone“) angeboten. Für Busse in Fahrtrichtung Süd ist eine Ausstiegsmöglichkeit an der Augsburg-Str. (B16) vorgesehen.

Wegen der Details wird auf die beiliegende Präsentation verwiesen. Dort hat Architekt Tim Schneider auch die Kosten entsprechend aufgezeigt und erläutert.

Küchenkonzept

Da noch nicht alle Einzelheiten geklärt werden konnten, wird die Vorstellung des Küchenkonzeptes wahrscheinlich erst in der Märzsitzung behandelt werden können.

Diskussionsverlauf:

Nach kurzer Beratung erklärt Andreas Linder, dass bereits ein Testlauf über eine Woche stattgefunden habe. Alle waren begeistert, deshalb wurde es beibehalten. Die Schüler erhalten dann einen barrierefreien Eingang von Süden her, die anderen sollen den Zugang im Norden verwenden.

Andreas Eggenberger weist darauf hin, dass aus Norden 4 Busse kommen, die dann über die Bürgermeister-Wallner-Straße und die Dr.-Enzinger-Straße wieder hinausfahren.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Busse in der Augsburg-Str. anhalten und die Kinder über den Taxisweg gehen. Evtl. müssen weitere Busbuchten errichtet werden.



Wolfgang Bader schlägt vor, auch in der Augsburger Straße eine Kiss & Run Zone einzurichten. So müssten die Autos nicht durch das Wohngebiet fahren.

Ilona Deckwerth stellt fest, dass auch der Bereich zwischen Förderschule und Berufsschule im Verkehrskonzept enthalten ist. Der Gehsteig in Höhe des Haupteingangs Förderschule sei nicht abgesenkt. Sie bittet dies im Rahmen der Baumaßnahmen als barrierefreie Querungshilfe zu machen.

Andreas Eggensberger spricht die Parkplätze links und rechts neben dem Taxisweg an. Dieser soll jedoch autofrei sein. Er fragt weiter, wie es funktionieren soll, dass die Fahrzeuge weiter vorne halten und nicht bis zum Taxisweg fahren. Tim Schneider erklärt, dass die Straße in diesem Bereich gesperrt ist. Andreas Linder wirft ein, dass im Bauplan für die Mensa keine Parkplätze enthalten waren.

Für Christine Fröhlich wäre es essentiell, dieses Konzept auch mit dem Gymnasium abzusprechen, da die Verkehrsströme geändert werden, was auch das Gymnasium betrifft. Die Kosten könnten dann auch geteilt werden.

Armin Angeringer bestätigt, dass bereits Gespräche mit dem Landratsamt stattgefunden haben und auch noch geführt werden.

Dr. Martin Metzger findet die Sperrung der Straße sinnvoll, jedoch sollte sie zeitlich begrenzt werden, z.B. von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Jürgen Doser möchte mit der Umsetzung des Verkehrskonzeptes nicht 10 Jahre warten sondern, das Verkehrskonzept gleich umsetzen. Somit habe man schon jetzt eine Verbesserung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Verkehrskonzept, wie in der Sitzung vorgestellt, umzusetzen.

Abstimmungsergebnis 21 : 1

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, für dieses Verkehrskonzept eine Beratung und Entscheidung im nächsten Verkehrsausschuss herbeizuführen. Ziel soll es sein, dieses Verkehrskonzept im Rahmen einer entsprechenden verkehrsrechtlichen Anordnung so zügig wie möglich umzusetzen. Für die Augsburger Straße solle zusätzlich geprüft werden, ob dort gleichzeitig 3 Busse halten können.

Abstimmungsergebnis 23 : 0

- 3. Wohnen & Leben bei der Achmühle (Siedlungsentwicklung in Füssen-Nord);
Beauftragung von vorbereitenden Untersuchungen (Vorabschätzung
Umweltbericht, insbesondere artenschutzrechtliche Prüfung,
Verkehrsuntersuchung und immissionsschutzrechtliche Prüfung)**



Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Bezug genommen auf die Klausursitzung des Stadtrates am 16. November 2019. Auf die entsprechenden Beratungen, vor allem auf die Informationen zum weiteren Vorgehen insbesondere durch die Vertreter des Architekturforums Allgäu dazu wird verwiesen.

In der Sitzung geht es nun darum, der Verwaltung die Freigabe dafür zu erteilen, die damals angesprochenen, für die weiteren Planungen bzw. zur Vorbereitung der weiteren Planungen notwendigen Voruntersuchungen bzw. Vorabschätzungen einzuholen bzw. hierfür Angebote anzufordern. Folgende Untersuchungen/Vorabschätzungen sollten beauftragt werden:

- Vorabschätzung Umweltprüfung/-bericht (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung)
- Immissionsschutzrechtliche Bewertung, vor allem hinsichtlich der beiden Bundesstraßen B 310 und B 16
- Verkehrsuntersuchung
- Bodenuntersuchungen
- usw.

Gerade die Vorabschätzung zur Umweltprüfung ist zeitaufwändig, da diese über einen längeren Zeitraum in den unterschiedlichen Vegetationsperioden erfolgen muss.

Auf der Grundlage dieser Vorprüfungen bzw. auch parallel dazu könnte dann das weitere Planungsverfahren vorbereitet werden, sodass nach Vorliegen des Ergebnisses der Prüfungen der Wettbewerb angegangen werden könnte.

Parallel dazu prüft die Verwaltung derzeit die damaligen Anregungen, eine fachliche Begleitung / Moderation des anstehenden Planungsprozesses zu organisieren. Dazu finden bis zum Sitzungstermin schon erste Gespräche, auch mit dem damals besprochenen Büro statt.

Nähere Infos dazu erfolgten im Rahmen der Beratung.

Diskussionsverlauf:

Christine Fröhlich möchte den Beschlussvorschlag differenzieren. Sie möchte nicht die Verwaltung mit der Vergabe beauftragen, sondern der Stadtrat solle hierüber beschließen. Sie bittet den letzten Halbsatz im Beschluss zu streichen.

Beschluss:

Mit der Beauftragung der oben genannten Vorprüfungen und Abschätzungen zur Vorbereitung auf die künftige Entwicklung dieses Areals besteht Einverständnis. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote hierfür einzuholen.

Abstimmungsergebnis 22 : 0

Stadtrat Bader hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

4. Erlass einer Satzung zur Durchführung einer repräsentativen Befragung zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels

Sachverhalt:



Zu diesem Tagesordnungspunkt wird auf die am 21. Januar 2020 stattgefundene Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses verwiesen, in dem die geplante Satzung vorberaten und daraus resultierend ggf. ein „Empfehlungsbeschluss“ an den Stadtrat gefasst wurde. Dort wurde auch der wesentliche Satzungsinhalt beraten. Vorgesehen ist die geplante Befragungsaktion verpflichtend zu machen, da nur dadurch ausreichend Datenmaterial gewährleistet werden kann, das für die Erstellung eines repräsentativen, qualifizierten Mietspiegels enorm wichtig ist.

Nähere Informationen einschl. des Satzungsentwurfes wurden dann im Rahmen der Beratung bekanntgegeben bzw. vorgelegt.

Es bestehe eine Verpflichtung zur Auskunft, bei Verweigerung könne dies mit einem Bußgeld von bis zu 5.000.- € geahndet werden. Außerdem habe es Probleme mit dem Datenschutz gegeben.

Diskussionsverlauf:

Wie bereits im Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss angeregt, sollen die Kosten für die Erstellung des Mietspiegels nicht nur von der Stadt getragen werden. Es könnte beim Haus- und Grundbesitzerverein, beim Mieterverein usw. angefragt werden.

Marcus Eckert antwortet, dass der Haus- und Grundbesitzerverein erst in der Hauptversammlung drüber beschließen müsse, der Mieterverein habe es bereits abgelehnt und der Mieterverein Kempten habe noch keine Äußerung dazu abgegeben.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Füssen beschließt die beiliegende Satzung zur Durchführung einer repräsentativen Befragung zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels. Der beiliegende Satzungsentwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis 22 : 1

5. Neubau einer Kindertagesstätte mit AWO-Familien-Stützpunkt in der Weidachstraße 49 in Füssen; Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe der bereits ausgeschriebenen Gewerke

Sachverhalt:

Urln der öffentlichen Sitzung am 10.04.2019 wurde die auszuführende Variante für den Neubau eines Kindergartens mit Familienzentrum in der Weidachstraße 49 festgelegt und die Durchführung beschlossen.

Nachdem die erforderliche Baugenehmigung durch das Landratsamt Ostallgäu am 3.6.2019 erteilt wurden und die Regierung von Schwaben mit Schreiben vom 11.11.2019 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt hat, wurden umgehend danach die Ausschreibungen eines Teils der Gewerke veranlasst.

Unter der Voraussetzung der Auftragsvergabe für die einzelnen Gewerke, ist der Baubeginn für Mai 2020 geplant. Die Fertigstellung des Gesamtkomplexes der Kindertagesstätte mit den Außenanlagen sollte bis Mitte/Ende 2021 sein. Voraussetzung hierfür ist aber unter anderem eine



zügige Vergabe der ausgeschriebenen Bauleistungen, der Eingang annehmbarer Angebote und die Leistungsfähigkeit der zu beauftragenden Unternehmen.

Für die Umsetzung des Bauvorhabens sind dazu nun die Gewerke Baumeister-, Zimmerer- u. Dachdecker-, Gerüstbau-, Elektro-, Aufzugsanlagen-, Dachabdichtung- u. Spengler, Schlosser-, Fundamentarbeiten- u. Blitzschutzarbeiten ausgeschrieben worden und entsprechend zu vergeben. Gleiches gilt für die Dienstleistung für die sicherheitstechnische Betreuung.

Im aktuellen Ausschreibungsblock sind 8 Gewerke auf Grundlage der VOB/A ausgeschrieben worden, davon 3 Gewerke im öffentlichen, 4 im beschränkten und 1 Gewerke im freihändigen Vergabeverfahren. Die Dienstleistung für die sicherheitstechnische Betreuung (durch einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator –SiGeKo-) wurde mittels Verhandlungsvergabe ausgeschrieben.

Die Submission für diese Gewerke ist für Ende Januar 2020 terminiert. Die ersten geprüften Submissionsergebnisse werden bis voraussichtlich Mitte Februar vorliegen.

Submissionstermin	Los-Nr.	Gewerk	Kostenberechnung
28. Januar 2020	1	Baumeisterarbeiten	
28. Januar 2020	2	Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten	
28. Januar 2020	3	Gerüstbauarbeiten	
28. Januar 2020	4	Dachabdichtung und Spengler	
28. Januar 2020	5	Schlosserarbeiten	
28. Januar 2020	6	Aufzugsanlage	
28. Januar 2020	7	Fundament und Blitzschutz	
28. Januar 2020		SiGe-Koordination	
Gesamtkosten des ersten Ausschreibungsblockes			1.810.971,92 €

Der Verfügungsrahmen des Bürgermeisters für Ausgaben aus dem laufenden Haushalt beschränkt sich gemäß § 14 der Geschäftsordnung der Stadt Füssen auf 10.000 €. Nach § 10 der Geschäftsordnung wäre der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss für Bauvergaben bis zu 50.000 € zuständig. Die Kostenschätzungen für die jeweils o. g. genannten Bauleistungen belaufen sich überwiegend sowohl über 10.000 € als auch meist über 50.000 €.

Um den Ausführungsbeginn für die o. g. Baumaßnahme nicht zu gefährden, empfiehlt das Hochbauamt – Füssen, unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte von Wirtschaftlichkeit sowie sach- und fachgerechter Ausführung, dem Bürgermeister für diesen Einzelfall die Ermächtigung zu erteilen, die Auftragsvergabe zu vollziehen, sofern die Angebotssumme, im Rahmen des jeweiligen Vergabeverfahrens, die Kostenschätzung nicht um mehr als 20 % überschreitet.

Die Vorlage der Beschlussvorlagen „Vergabe von Bauleistungen“, für das o. g. Bauvorhaben ist nämlich zur Stadtratssitzung am 28.01.2020 aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Seitens des Hochbauamtes wird eine Vergabe bis spätestens Mitte Februar angestrebt, damit die Bindefrist für die Zuschlagserteilung bis zum 27. Februar eingehalten werden kann. Der Zuschlag muss (sollte) dabei zwingend innerhalb der vom Bieter zugesicherten Bindefrist erfolgen, nach der Bindefrist endet der Vorvertrag mit dem Bieter.

Da der Stadtrat den Finanzrahmen bereits abgesteckt hat und die nächste Stadtratssitzung erst für den 3. März 2020 geplant ist, wird um entsprechende Ermächtigung des Bürgermeisters zur



Vergabe der oben genannten Gewerke gebeten. Dadurch soll eine schnelle Umsetzung des Projektes gewährleistet werden.

Der Stadtrat wird dann in der nächstfolgenden Sitzung über die Auftragsvergaben entsprechend informiert.

Diskussionsverlauf:

Ursula Lax wirft ein, dass die Zuschüsse nicht unendlich bezahlt werden, nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Jürgen Doser merkt an, dass es um 1,8 Mio. EURO als gesamte Vergabesumme gehe. Sicher dürfe nichts verzögert werden. Trotzdem ist er der Meinung, dass sich das Gremium diese Vergaben vorbehalten sollte. Er schlug deshalb vor, abweichend von der bestehenden Geschäftsordnung den Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss mit der Auftragsvergabe zu betrauen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Füssen beauftragt und ermächtigt den Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss zur Auftragsvergabe der o. g. Aufträge, und zwar auch dann, wenn die Wertgrenzen der Geschäftsordnung für den Ausschuss überschritten werden.

Der Stadtrat ist in der nächstfolgenden Sitzung über die erfolgten Auftragsvergaben zu informieren.

Abstimmungsergebnis 23 : 0

6. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17. Dezember 2019

Sachverhalt:

Zur Genehmigung steht die Niederschrift über die öffentliche Stadtratssitzung am 17. Dezember 2020 an.

Diskussionsverlauf:

Dr. Christoph Böhm bemängelt die Aussagen im Protokoll bezüglich der Taxis und der Anrufsammeltaxis bei der Beratung zum Bebauungsplan W 43. Der Stadtrat habe ohne Beachtung seiner Einwende der Abwägung zugestimmt. Das Abstimmungsergebnis fehle. Der Standort der Taxis und Sammeltaxis seien nicht seine Idee sondern waren im Vorschlag Nr. 2 so dargestellt. Er bittet dies zu ändern.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Abwägung von Dr. Christoph Böhm aufzunehmen und das Abstimmungsergebnis hinzuzufügen.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung am 17. Dezember 2020 wird unter Berücksichtigung der zu ergänzenden Ausführungen zum Hinweis von Dr. Christoph Böhm genehmigt.



7. Anträge, Anfragen

7.1 Berichtigung von Gerüchten über Bürgermeister Iacob

Sachverhalt:

Stadträtin Wollnitza berichtet über ein Gerücht, dass das Auto von Frau Iacob von der Stadt bezahlt werde. Sie habe recherchiert, der Bürgermeister bekomme eine normale Aufwandsentschädigung in der mittleren Preiskategorie, wie im Gesetz angegeben. Sie möchte dies für den jetzigen Bürgermeister und auch die künftigen Bürgermeister klarstellen.

Bürgermeister Iacob erklärt, dass seine Frau keinerlei Gelder von der Stadt bekomme, vielmehr bezahle er Privatfahrten mit dem Dienstfahrzeug.

In diesem Zusammenhang weist Ursula Lax auf ein Schreiben des Bezirkstages hin, dass derartige Gerüchte dem Bezirkstag gemeldet werden sollen.

7.2 Werbeplakat am Luitpoldkreisel

Sachverhalt:

Dr. Martin Metzger beschwert sich über ein Werbeplakat in der Nähe des Luitpoldkreisels. Er bat um Prüfung, ob dieses genehmigt ist, ansonsten bittet er um entsprechende Maßnahmen. Der Bürgermeister wird dieser Sache nachgehen.

7.3 Zweckentfremdung Wohnraum

Sachverhalt:

Heinz Hipp erinnert an seinen Antrag bezüglich Zweckentfremdung des Wohnraums. Er fragt, ob dieser Antrag noch in dieser Wahlperiode auf die Tagesordnung komme. Der Vorsitzende sagt dies zu.

7.4 Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Sachverhalt:



Heinz Hipp erinnert daran, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses bekanntgegeben werden sollte.

7.5 Eisenbahnschranken beim Venetianerwinkel

Sachverhalt:

Winfried Gößler berichtet, dass wieder einmal die Schranken am Venetianerwinkel sehr lange geschlossen waren und dies zu einer Zeit, als gerade Kindergartenschluss war. Der Bürgermeister wird dem nachgehen.

Der Vorsitzende schließt um 18:46 die Sitzung, nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt.

Iacob
Erster Bürgermeister

Achatz
Protokollführerin